Humanistische Union

One World Filmfestival: Ein Deutsches Schicksal - Kriminalkommissar Alfres Aedtner

Samstag, 28. November 2009, 19:00 Uhr

ACUDKino, Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

Auf dem diesjährigen One World Filmfestival zeigt die Humanistische Union "Ein Deutsches Schicksal - Kriminalkommissar Alfres Aedtner" von Yoash Tatari (Deutschland 1987).

"Wir wurden als 'Vergangenheitsbewältiger' abgestempelt. Das waren wir aber nicht. Wir waren nur Ermittler." So beschrieb Robert Weida 1983 das Selbstverständnis der Sonderkommission Z, die seit den 50er Jahren in Fällen von NS-Gewaltverbrechen ermittelte. Nicht selten kam dabei ans Tageslicht, dass Täter auch nach Kriegsende noch im Polizeidienst oder sogar Richter waren. Einer der konsequentesten Ermittler war Kriminalkommissar Alfred Aedtner. Er scheute nicht die Konfrontation mit Vorgesetzten, ließ sich nicht von mangelnder Kooperationsbereitschaft oder gar Behinderung durch die

Kollegen abhalten und machte sogar nach seiner Pensionierung weiter.

Tataris 22 Jahre alte Reportage ist noch heute relevant: in Hinblick auf Enthüllungen letzter Jahre über 'NS-Altlasten' im BKA und die aufgeworfene Frage, ob nationalsozialistische Ideen weitergelebt und Einfluss auf die Arbeit des BKA ausgeübt haben und mit welchen Hindernissen rechtsstaatliche Prozesse konfrontiert werden können.

---

https://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/2009/one-world-filmfestival-ein-deutsches-schicksal-kriminalkommissar-alfres-aedtner/
Abgerufen am: 28.11.2026